

Der westeuropäische Igel (Braunbrustigel) war das Tier des Jahres 2024 der Deutschen Wildtier Stiftung. Die Bestände sind inzwischen stark rückläufig, in Sachsen-Anhalt wird der Braunbrustigel als „gefährdet“ in der Roten Liste geführt. Die Ursachen für den Rückgang sind dabei vielfältig. So tragen u. a. die aktuellen Klimaveränderungen und der Rückgang der heimischen Insektenpopulation zu einem reduzierten Nahrungsangebot für Igel bei. Auch autonome Mähroboter können vor allem bei Einsatz in der Dämmerung und in der Nacht gravierende bis tödliche Schnittverletzungen bei Igeln verursachen. Der Igel ist deshalb so gefährdet, weil er abends und nachts nach Nahrung sucht und bei Kontakt mit dem Mähroboter nicht flüchtet, sondern sich zusammenrollt. Technische Lösungen zum Schutz der Igel an den Mähgeräten sind längst noch nicht ausgereift.

Auf Anfrage der Kolleg*innen der SPD-Fraktion (vgl. Anfrage VIII/2024/00683) hat die Stadtverwaltung Halle in ihrer Antwort vom 18.12.2024 erklärt, dass eine Nutzungseinschränkung von Mährobotern (vergleichbar mit der seit Oktober 2024 geltenden Regelung in Köln¹) in den Nachtstunden aus natur- und artenschutzfachlicher Sicht sinnvoll sei und einen wertvollen Beitrag zum Schutz der gefährdeten Art leisten könne. Auch der Zoo Halle hat uns gegenüber bestätigt, dass bei Igeln, die in der Einrichtung abgegeben werden, sehr oft schwere Schnittverletzungen vorhanden seien, die augenscheinlich durch Mähgeräte verursacht wurden.

Wir regen an, dass die Verwaltung ihre angekündigte rechtliche Prüfung hinsichtlich der Möglichkeit einer zeitlichen Einschränkung von Nutzungszeiten für den Einsatz von Mährobotern auch in Halle zeitnah abschließt, da einerseits der Winterschlaf der Igel demnächst endet und andererseits auch wieder Mähroboter eingesetzt werden. Angeregt wird außerdem, dass unabhängig vom Erlass oder Verzicht auf eine entsprechende Allgemeinverfügung für Halle seitens des Fachbereichs Umwelt städtische Öffentlichkeitsarbeit zum Schutz des Igels und der bestehenden Gefährdung durch Mähgeräte erfolgt.

gez. Melanie Ranft
Fraktionsvorsitzende

¹ https://www.stadt-koeln.de/mediaasset/content/bekanntmachungen/2024/2024.10.01_0209-01_av_nachfahrverbot_maehroboter.pdf